

Staffel 1/2022 Der Brief an die Hebräer – Sendung # 11

Sie haben vertraut

Hebräer Kapitel 11 zählt eine ganze Reihe von bekannten Personen in der Bibel auf, die sich vorbildhaft entschieden, Gott trotz Widrigkeiten zu glauben.

Hebräer 10,32-39; Hebräer 11,1-3; Hebräer 11,4-12; Hebräer 11,13-16; Hebräer 11,17-40;
Hebräer 12,1-3

Revidierte Elberfelder Bibel (Rev. 26)

© 1985/1991/2008 SCM R.Brockhaus im SCM-Verlag GmbH & Co. KG, Witten

Hebräer 10,32-39 Gedenkt aber der früheren Tage, in denen ihr, nachdem ihr erleuchtet worden wart, viel Leidenskampf erduldet habt, 33 als ihr teils durch Schmähungen und Bedrängnisse zur Schau gestellt und teils Gefährten derer wurdet, denen es so erging! 34 Denn ihr habt sowohl mit den Gefangenen gelitten als auch den Raub eurer Güter mit Freuden aufgenommen, da ihr wisst, dass ihr für euch selbst einen besseren und bleibenden Besitz habt. 35 Werft nun eure Zuversicht nicht weg, die eine große Belohnung hat. 36 Denn Ausharren habt ihr nötig, damit ihr, nachdem ihr den Willen Gottes getan habt, die Verheißung davontragt. 37 Denn noch eine ganz kleine Weile, (und) der Kommende wird kommen und nicht säumen. 38 »Mein Gerechter aber wird aus Glauben leben«; und: »Wenn er sich zurückzieht, wird meine Seele kein Wohlgefallen an ihm haben.« 39 Wir aber sind nicht von denen, die zurückweichen zum Verderben, sondern von denen, die glauben zur Gewinnung des Lebens.

Fragen:

1. **Womit macht der Autor den Empfängern des Briefes Mut?**
2. **Warum standen sie in der Gefahr, ihre Zuversicht „wegzuwerfen“?**
3. **Wie ist „Ausharren“ möglich, wenn die „ganz kleine Weile“ länger dauert als erwartet?**

Hebräer 11,1-3 Der Glaube aber ist eine Wirklichkeit dessen, was man hofft, ein Überzeugtsein von Dingen, die man nicht sieht. 2 Denn durch ihn haben die Alten Zeugnis erlangt. 3 Durch Glauben verstehen wir, dass die Welten durch Gottes Wort bereitet worden sind, sodass das Sichtbare nicht aus Erscheinendem geworden ist.

Fragen:

1. **Wie kann der Glaube das, was man nicht sieht und hört, zu einer „Wirklichkeit“ werden lassen?**
2. **Wie ist Glaube am ehesten zu definieren, und zwar über das bloße Synonym „Vertrauen“ hinaus?**
3. **Warum ist es wichtig, durch den Glauben zu verstehen, dass Gott „die Welten“ durch sein Wort geschaffen hat?**

Hebräer 11,4-12 Durch Glauben brachte **Abel** Gott ein besseres Opfer dar als Kain, durch welchen (Glauben) er das Zeugnis erhielt, gerecht zu sein, indem Gott Zeugnis gab zu seinen Gaben; und durch diesen (Glauben) redet er noch, obgleich er gestorben ist. 5 Durch Glauben wurde **Henoch** entrückt, sodass er den Tod nicht sah, und er wurde nicht gefunden, weil Gott ihn entrückt hatte; denn vor der Entrückung hat er das Zeugnis gehabt, dass er Gott wohlgefallen habe. – 6 Ohne Glauben aber ist es unmöglich, (ihm) wohlzugefallen; denn wer Gott naht, muss glauben, dass er ist und denen, die ihn suchen, ein Belohner sein wird. 7 Durch Glauben baute **Noah**, als er eine göttliche

Weisung über das, was noch nicht zu sehen war, empfangen hatte, von Furcht bewegt, eine Arche zur Rettung seines Hauses. Durch ihn verurteilte er die Welt und wurde Erbe der Gerechtigkeit, die nach dem Glauben ist. 8 Durch Glauben war **Abraham**, als er gerufen wurde, gehorsam, auszuziehen an den Ort, den er zum Erbteil empfangen sollte; und er zog aus, ohne zu wissen, wohin er komme. 9 Durch Glauben siedelte er sich im Land der Verheißung an wie in einem fremden und wohnte in Zelten mit Isaak und Jakob, den Miterben derselben Verheißung; 10 denn er erwartete die Stadt, die Grundlagen hat, deren Baumeister und Schöpfer Gott ist. 11 Durch Glauben empfing er auch mit **Sara**, obwohl sie unfruchtbar war, Kraft, Nachkommenschaft zu zeugen, und zwar über die geeignete Zeit des Alters hinaus, weil er den für treu erachtete, der die Verheißung gegeben hatte. 12 Deshalb sind auch von einem, und zwar Gestorbenen, (so viele) geboren worden wie die Sterne des Himmels an Menge und wie der Sand am Ufer des Meeres, der unzählbar ist.
(Hervorhebungen hinzugefügt)

Fragen:

1. **Vers 6 macht deutlich, dass ohne Glauben keine Beziehung zu Gott möglich ist. Wie kann man diesen Glauben finden?**
2. **Inwiefern hilft uns heute die Erwähnung der verschiedenen Personen und ihrer persönlichen Glaubenserfahrung?**

Hebräer 11,13-16 Diese alle sind im Glauben gestorben und haben die Verheißungen nicht erlangt, sondern sahen sie von fern und begrüßten sie und bekannten, dass sie Fremde und ohne Bürgerrecht auf der Erde seien. 14 Denn die, die solches sagen, zeigen deutlich, dass sie ein Vaterland suchen. 15 Und wenn sie an jenes gedacht hätten, von dem sie ausgezogen waren, so hätten sie Zeit gehabt zurückzukehren. 16 Jetzt aber trachten sie nach einem besseren, das ist nach einem himmlischen. Darum schämt sich Gott ihrer nicht, ihr Gott genannt zu werden, denn er hat ihnen eine Stadt bereitet.

Fragen:

1. **Was ist das eigentliche Ziel des Glaubens?**
2. **Wie haben die oben aufgezählten Menschen es geschafft, „im Glauben“ zu sterben, obwohl die Verheißungen sich nicht erfüllt hatten? Warum waren sie nicht enttäuscht?**
3. **Wie sieht es praktisch aus, nach einem „himmlischen Vaterland“ zu „trachten“ (Vers 16)?**

Hebräer 11,17-40 Durch Glauben hat **Abraham**, als er geprüft wurde, den Isaak dargebracht, und er, der die Verheißungen empfangen hatte, brachte den einzigen (Sohn) dar, 18 über den gesagt worden war: »In Isaak soll deine Nachkommenschaft genannt werden«, 19 indem er dachte, dass Gott auch aus den Toten erwecken könne, von woher er ihn auch im Gleichnis empfing. 20 Durch Glauben segnete **Isaak** auch im Hinblick auf zukünftige Dinge den Jakob und den Esau. 21 Durch Glauben segnete **Jakob** sterbend einen jeden der Söhne Josefs und betete an über der Spitze seines Stabes. 22 Durch Glauben gedachte **Josef** sterbend des Auszugs der Söhne Israel und traf Anordnung wegen seiner Gebeine. 23 Durch Glauben wurde **Mose** nach seiner Geburt drei Monate von seinen Eltern verborgen, weil sie sahen, dass das Kind schön war; und sie fürchteten das Gebot des Königs nicht. 24 Durch Glauben weigerte sich Mose, als er groß geworden war, ein Sohn der Tochter Pharaos zu heißen, 25 und zog es vor, (lieber) zusammen mit dem Volk Gottes geplagt zu werden, als den zeitlichen Genuss der Sünde zu haben, 26 indem er die Schmach des Christus für größeren Reichtum hielt als die Schätze Ägyptens; denn er schaute auf die Belohnung. 27 Durch Glauben verließ er Ägypten und fürchtete die Wut des Königs nicht; denn er hielt standhaft aus, als sähe er den Unsichtbaren. 28 Durch Glauben hat er das Passah gefeiert und die Bestreichung mit Blut ausgeführt, damit der Verderber der Erstgeburt sie nicht antastete. 29 Durch Glauben gingen **sie** durch das Rote Meer wie über trockenes Land, während die Ägypter, als sie es versuchten, verschlungen wurden. 30 Durch Glauben fielen die Mauern Jerichos, nachdem sie sieben Tage umzogen worden waren. 31 Durch Glauben kam **Rahab**, die Hure, nicht mit den Ungehorsamen um, da sie die Kundschafter in Frieden aufgenommen hatte. 32 Und was soll ich noch sagen? Denn die Zeit würde mir fehlen, wenn ich erzählen wollte von **Gideon, Barak, Simson, Jeftah, David und Samuel und den Propheten**, 33 die durch Glauben Königreiche bezwangen, Gerechtigkeit wirkten, Verheißungen erlangten, der Löwen Rachen verstopften, 34 des Feuers Kraft auslöschten, des Schwertes Schärfe entgingen, aus der

Schwachheit Kraft gewannen, im Kampf stark wurden, der Fremden Heere zurücktrieben. 35 Frauen erhielten ihre Toten durch Auferstehung wieder; andere aber wurden gefoltert, da sie die Befreiung nicht annahmen, um eine bessere Auferstehung zu erlangen. 36 Andere aber wurden durch Verhöhnung und Geißelung versucht, dazu durch Fesseln und Gefängnis. 37 Sie wurden gesteinigt, zersägt, starben den Tod durch das Schwert, gingen umher in Schafpelzen, in Ziegenfellen, Mangel leidend, bedrängt, geplagt. 38 Sie, deren die Welt nicht wert war, irrten umher in Wüsten und Gebirgen und Höhlen und den Klüften der Erde. 39 Und diese alle, die durch den Glauben ein Zeugnis erhielten, haben die Verheißung nicht erlangt, 40 da Gott für uns etwas Besseres vorgesehen hat, damit sie nicht ohne uns vollendet werden.

(Hervorhebungen hinzugefügt)

Frage:

- 1. Warum ist es wichtig, diese Beispiele von glaubenden Menschen zu kennen?**
- 2. Wie bekommt man einen so starken Glauben, dass man das an Leid ertragen kann, was hier beschrieben wird?**

Hebräer 12,1-3 Deshalb lasst nun auch uns, da wir eine so große Wolke von Zeugen um uns haben, jede Bürde und die (uns so) leicht umstrickende Sünde ablegen und mit Ausdauer laufen den vor uns liegenden Wettlauf, 2 indem wir hinschauen auf Jesus, den Anfänger und Vollender des Glaubens, der um der vor ihm liegenden Freude willen die Schande nicht achtete und das Kreuz erduldet und sich gesetzt hat zur Rechten des Thrones Gottes. 3 Denn betrachtet den, der so großen Widerspruch von den Sündern gegen sich erduldet hat, damit ihr nicht ermüdet und in euren Seelen ermattet!

Fragen:

- 1. Was meint der Autor, wenn er dazu ermutigt, die Sünde „abzulegen“?**
- 2. Inwiefern hilft das Leiden von Jesus, nicht zu „ermüden“ und zu „ermatten“?**